Der Traum vom lebenslangen Lernen
Berufsbegleitende Weiter- und Fortbildung in Deutschland

»Auf dem Weg in eine künftige Wissensgesellschaft kommt dem lebenslangen Lernen eine Schlüsselfunktion zu. [...] Bundesweit befinden sich die berufliche und die allgemeine Weiterbildung auf dem Wachstumskurs.« So Bundesbildungsministerin Edelgard Buhlmahn in einer Publikation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (bmbf).
Und tatsächlich: Eine jüngst veröffentlichte Studie des Ministeriums ergab, daß Weiterbildung in Deutschland ein außerordentlich positives Image genießt. 92% aller Befragten glauben, daß jeder zum lebenslangen Lernen bereit sein solle; 83% empfinden Weiterbildung als eine wichtige Hilfe.
Doch welche Weiterbildungsmaßnahme wählen aus dem Wust von Angeboten, die es in Deutschland gibt? Welche sind seriös? Welche Scheine, Zertifikate und Abschlüsse überhaupt offiziell anerkannt? Welche Fortbildungsgänge kommen für die eigenen, individuellen Wünsche und Voraussetzungen in Frage? Wo kann man sich umfassend und zuverlässig informieren und beraten lassen? Und nicht zuletzt: Ist eine zeitintensive Weiterbildung parallel zu einem festen Arbeitsverhältnis überhaupt zu schaffen?

Universitätsabschluss oder Berufsausbildung?

Der deutsche Fort- und Weiterbildungsmarkt ist unübersichtlich und bekam bei einer jüngst durchgeführten Untersuchung der Verbraucherzentrale in Nordrhein-Westfalen schlechte Noten. Insgesamt, so der FOCUS, buhlen in Deutschland rund 5000 Weiterbildungsanbieter um die Gunst und Geld ihrer Kunden.
Sicher ist: Es gibt unzählige schwarze Schafe unter den Weiterbildungsanbietern. Wer sich fortbilden möchte, sollte im Vorhinein unbedingt verschiedene Angebote prüfen und sich Rat von professioneller Seite einholen.
Doch Obacht: Nicht jeder Berufstätige besitzt automatisch die Voraussetzung für die Weiter- oder Fortbildungsmaßnahme, die er anstrebt. Berufstätigen mit einem Berufsabschluß stehen andere Möglichkeiten zur Verfügung als jenen mit Universitätsabschluss (Uni, FH, Berufsakademie) – und umgekehrt.
»Die wichtigsten Fragen, die man sich vor Beginn einer Fort- oder Weiterbildung stellen sollte,« so Gabriele Gebauer von *Weiterbildung Hamburg e. V.*, »sind: Was für persönliche Voraussetzungen bringe ich mit?, Was bin ich bereit, in die Weiterbildung zu investieren – zeitlich und finanziell? Und: Was möchte ich mit der Weiterbildung persönlich erreichen? Hat man diese drei Fragen erst einmal geklärt, werden die Vorstellungen des Einzelnen meist bereits recht konkret,« so die Erfahrung der Beraterin.
Sich einen Überblick zu verschaffen, ist aber in jedem Fall hilfreich. So sind beispielsweise im Bereich der universitären Fortbildung für Aufbaustudiengänge Gebühren zu entrichten, die vom Studenten allein getragen werden müsse. Da kostet so ein Aufbaustudium gut und gern schon mal über 5.000 Euro. »Grundanständige Studiengänge« hingegen werden vom Staat zu großen Teilen mitfinanziert. Auch dann, wenn es sich um ein Zweitstudium handelt.
Berufsbegleitend sind die Angebote der Fernuniversitäten – bei langjähriger Berufserfahrung und Eingangstest auch für Nichtakademiker – aber in jedem Fall eine interessante Möglichkeit.

Weiterbildung zahlt sich aus

Zwei Drittel der befragten Weiterbildungsteilnehmer geben in einer Umfrage des

Deutschen Industrie- und Handelstages an, durch die Weiterbildung beruflich weitergekommen zu sein, jeder zweite hatte sich gar finanziell verbessert.
»Eines ist klar,« fasst Thomas Krüger, Geschäftsführer der *Weiterbildung Hamburg* zusammen: »Lebenslanges Lernen ist heutzutage ein Qualitätsmerkmal – nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für die Gesellschaft.«
Die Fernuniversitäts-Studentin Linda Heweker sieht das ähnlich: »Neues hinzu lerne ich ohnehin mein ganzes Leben lang. Warum diesen Umstand also nicht mit dem Erwerb von Zusatzqualifikationen verbinden? Derlei erfordert eine Menge Disziplin; Aber mit einem klaren Ziel vor Augen ist man doppelt motiviert – und bei der nächsten Bewerbung hilft die zusätzliche Qualifikation in jedem Fall!«

Interessante Links:
Persönliche, individuelle Beratung erhält man bei Institutionen wie dem *Weiterbildung Hamburg e. V.* (040/2808460) oder dem *Amt für berufliche Weiterbildung* (040/428633322).

---

* http://www.wkr-ev.de/ Der Wuppertaler Kreis e. V. ist die Deutsche Vereinigung zur Förderung der Weiterbildung von Führungskräften. Hier werden Qualifizierungsmaßnahmen für Top-Manager, Programme für Fachkräfte, firmeninternes Coaching sowie anderweitige Lehrgänge und Umschulungsaktivitäten angeboten.
* http://www.wis.ihk.de/ - Das Weiterbildungsinformationssystem der Industrie- und Handelskammer informiert vor allem zur beruflichen Weiterbildung.
* www.afw.de - Eine Suchmaschine zu Lehr- und Weiterbildungsangeboten.
* www.fernschule.de - Eine sehr übersichtliche Seite zu Fort- und Weiterbildung, auf der man zum Beispiel auch sein Abitur oder andere Zusatzqualifikationen zum Studium in Fernkursen nachmachen kann.
* www.hochschulkompass.hrk.de
Die Datenbank der Hochschulrektorenkonferenz bietet die Möglichkeit, nach allen erdenklichen Studiengängen, Kombinationsmöglichkeiten, Fortbildungen, Fernstudien und so weiter zu forschen. Sie liefert Informationen zu Studiendauer, Voraussetzungen, Ansprechpartnern und Abschlüssen, des gleichen dazu, ob der jeweilige Abschluß akkreditiert (anerkannt) ist.
Wer letzte Gewissheit haben möchte, kann sich über Akkreditierungsstudiengänge des gleichen unter www.akkreditierungsrat.de erkundigen.
* www.arbeitsamt.de
Die Kursdatenbank des Arbeitsamtes bietet eine Übersicht zu unterschiedlichsten Weiterbildungsmöglichkeiten; neben berufsbegleitenden auch zu solchen, die vom Arbeitsamt gefördert werden.
* Informationen über die Qualität aus- und inländischer MBA-Studiengänge finden sich unter www.mbaplaza.com (Schwerpunkt USA und Großbritannien), www.mbainfo.de (allgemeine Übersicht) oder www.mba-info.de beziehungsweise www.fibaa.de (beide mit einem Schwerpunkt auf MBA-Abschlüssen in Deutschland).

© Momo Evers

- verfaßt für Westerwelle Consulting & Media 2001